

DO-G Fachgruppentreffen „Vögel der Agrarlandschaft“ am 09. und 10. Februar 2024 an der Universität Tübingen

Veranstaltungsort

Schloss Hohentübingen: Ernst von Sieglin Hörsaal.
Institut für Klassische Archäologie, Burgsteige 11, 72070 Tübingen.

Tipp – Unsere Tagung findet neben dem MUT (Museum der Universität Tübingen) statt, u.a. mit den berühmten eiszeitlichen Funden von der Schwäbischen Alb (Stichwort: „Hohle Fels Venus“). Geöffnet 10-17 Uhr. Eintritt: 5€, www.unimuseum.uni-tuebingen.de.

Anreise und Erreichbarkeit des Schlosses:

=> **per Bahn oder Flixbus**: vom **Hauptbahnhof** ca. 20 Minuten zu Fuß zum Schloss.

=> **nächstgelegene Bushaltestellen** (jeweils noch ca. 10 min Fußweg):

Neckarhalde (Line 20),

Haagtor (Line 9, 11, 12)

Neckarbrücke (Line 1-13, 16-18, 21-23, 30, 7622)

Nonnenhaus (Linie 1-13, 16-18, 21, 23, 826, 828, 7622).

Samstags ist der Tübinger Busverkehr im Stadtgebiet **kostenlos** (kein Ticket nötig)!

=> **per PKW**: Es ist **keine** Zufahrt in die Altstadt bzw. direkt ans Schloss möglich!

Parkhäuser: Echtzeit-Belegungsanzeige: <https://www.tuebingen.de/mobil/stadtplan/parkhaeuser>

Öffnungszeiten täglich 24h / pro Stunde 2,00€, Tageshöchstsatz 17,50€

Fußweg zum Schloss jeweils ca. 10-15 Minuten

Neckar-Parkhaus Wöhrdstraße 11

Parkhaus Altstadt-Mitte Am Stadtgraben 13

Parkhaus Altstadt-König Herrenberger Straße 2

Ein **Behindertenparkplatz** steht am Schloss zur Verfügung, bitte vorher Bescheid geben.

Übernachtung:

Direkt beim Tagungsraum: <https://www.hotelamschloss.de/>

Modern und zentral: <https://www.cloudno7.de/>

Jugendherberge: <https://www.jugendherberge.de/jugendherbergen/tuebingen/#portraet>

Mit kleinem Spaziergang: <https://hotel-meteora.de/>

Weitere Angebote:

<https://www.tuebingen-info.de/de/mein-aufenthalt/uebernachten-arrangements>

Anmeldung (kostenlos) bis 21. Januar 2024 via <https://forms.gle/d8qeFC2W8SYuhUEP9>
am besten den Link in den Browser kopieren

Vorläufiges Programm

Freitag, 09.02.2024

13:00 Begrüßung

13:15 Vorstellung der Teilnehmer/innen

13:30 – 15:30 Vorträge

- **Tobias Lepp (Regierungspräsidium Karlsruhe):** Die Haubenlerche in Ackerbaulich genutzten Gebieten – Auftreten, Bedeutung und Schutz.
- **Behrend Dellwisch (DDA), Jakob Katzenberger (DDA), Justine Vansynghele (LBV) & Christoph Saile (LBV):** Status quo & Potenziale der Wiesenweihe: wie kann sie neuen, bundesweiten Aufwind bekommen?
- **Philip Hunke (Michael-Otto-Institut im NABU):** Anforderungen an den Schutz des Kiebitzes in Deutschland.
- **Xenia Schlindwein (Universität Tübingen):** Klee gras und Luzerne im Ökolandbau: Maßnahmen zur Vereinbarkeit mit dem Schutz gefährdeter Feldvögel (KLeVer).

15:30 – 16:00 Kaffeepause

16:00 – 18:00 Vorträge

- **Alexander Badry (Umweltbundesamt):** Pestizide und Vögel (online-Vortrag)
- **Markus Zaplata (Hochschule Anhalt):** NABU-Metakurzstudie "Solarparks und Vögel des Offenlands "
- **René Thiemann (Staatliche Vogelschutzwarte Steckby):** Auswirkungen von Solarparks auf die Vogelwelt am Beispiel einer FF-PVA bei Köthen

Ab 18:30 Gemeinsames Abendessen (Restaurant „Neckarmüller“, Tübingen)

Gefolgt von einer **Diskussionsrunde: „Wege zu belastbaren Daten über die Auswirkungen von Agro-Photovoltaik auf Zug- und Brutvögel“**

Potenziale für ein gemeinschaftliches „distributed experiment“, das anhand eines standardisierten Probedesigns großräumig belastbare Datengrundlagen schafft.

Samstag, 10.02.2024:

9:00 – 11:00 Vorträge

- **Simon Hohl (Schweizerische Vogelwarte, Sempach):** Ökologisches Vernetzungsprojekt Wauwilermoos - ein integratives Beispiel aus der Schweiz.
- **Karin Kilchling-Hink (IAN) & Sabine Geißler-Strobel (IAN):** BfN-Projekt "Rebhuhn retten - Vielfalt fördern" - Maßnahmen zur Wiederausdehnung des Rebhuhns in der Modellregion Tübingen
- **Nils Anthes & Julia Staggborg (Universität Tübingen):** Projekt MAgEr – Lehren aus Raumnutzung und Brutökologie für den Schutz der Grauammer.

Ab ca. 12:00 **Exkursion ins Feldvogel-Projektgebiet „Rottenburg Streimberg“ mit Maßnahmen für Feldlerche, Rebhuhn, Grauammer und Heckenbrüter.**

Im Gebiet kommen Grauammern vor, aber auch andere Vögel der Agrarlandschaft wie Feldlerche und Rebhuhn, Weihen und Wiesenpieper.

Vor Abfahrt besteht die Möglichkeit, sich ein Vesper vorzubereiten.

Ende gegen 16:00

Rückfahrmöglichkeit für BahnfahrerInnen: ab Tübingen (ca. 20 Auto-Minuten vom Exkursionsziel entfernt)

